

PranaVerein Austria - Nepal Direkthilfe
nepal.pranaverein.at - Bericht August/September 2010

Diesmal gibt es erfreuliche Nachrichten aus Nepal: Es gibt seit Jahren wieder ausreichend Regen. Der Monsun hat rechtzeitig eingesetzt und es regnet in ganz Nepal, an manchen Stellen schon etwas zu viel. Die Wasserkraftwerke laufen auf Vollbetrieb und der Strom wird nur für 4 Stunden abgeschaltet.

Alle sind mit dem Wetter zufrieden und es gibt rundum schöne Bilder,

es konnte heuer seit langem wieder die gesamte Fläche an Reis angebaut werden



die Ziegen und Kühe freuen sich über das saftigste Grün des Jahres



Bei uns im Zentrum wachsen nun die Avocados und ein Riesengemüse (mit Kamal zum Größenvergleich), von dem keiner weiss wie es heisst. Bhim hat uns eine Gurke gebracht und die Samen gehen erfreulicherweise weiter. Es schmeckt auch sehr gut.



Das sind zwei von einigen Sorten die sich hier ganz gut beheimaten könnten. Die Locals schauen mit viel Interesse zu, was hier wächst.

Weiters ist die nepalische Verein „Kavre Helping Hands“ nun fertig gegründet, also der hiesige Papiertiger wurde zufriedengestellt und gab seinen Stempel. Der Vorsitzende ist Kamal, Deepak aus Kathmaundu macht die Finanzen, Suresh ist der der Anwalt und auch im Vorstand.

Der Verein ist als NGO-Company registriert und somit haben wir als PranaVerein einen nepalischen Vereinspartner, der sozusagen die Geschäfte führt. Damit ist nun ein wichtiger Schritt getan, dass unser Nepalprojekt ein Projekt der Nepali selbst nach sich zieht. Dies zeigt sich auch im zunehmenden Engagement der Locals. Wir sind halt nicht mehr die Tourists, sondern leben im Zentrum organischen Anbau vor, der immer mehr Einsicht findet. Die Preise für die chemischen Dünger sind heuer um 30% gestiegen und es gibt nicht genug. Also müssen alle mit dem Kunstdünger runter. Der tierische Kompost wird ohnehin gänzlich ausgebracht. Da ist guter Rat wirklich teuer. Das ist inzwischen allen Locals auch klar und so werden wir gemeinsam versuchen, den Ertrag in Hinblick auf Sortenvielfalt und Qualität zu erweitern.

Zur Politischen Lage, von der man ja in Europa wenig hört:

Es gibt noch immer keine Verfassung und keinen Premierminister. Die Maoisten, welche aus dem Bürgerkrieg stammen und die etablierten Parteien können sich nicht einigen. Nachdem die Maoisten im April viel an Durchschlagskraft verloren haben, weil die Bewohner von Kathmandu sich gegen ihre Streiks gewehrt haben und die Bauernfängerei bei den Locals auch nicht mehr gut ankommt, musste dann auch noch der Premierminister zurücktreten, weil er sich mit dem Armeechef angelegt hatte. Nun gibt es heutzutage 2 Riesenthemen in Nepal:

1. Es gibt die UNMIN, eine UN Friedensmission hier. Diese hat nun nicht vereinbarungsgemäß die Maoistischen Kämpfer in die Nepal Army eingegliedert, sondern erklärt nun plötzlich, es gibt 2 eigenständige Armeen in Nepal. Und beide unterstehen ihrer Aufsicht. Nun wollen alle die UNMIN draussen haben, bis auf die Maoisten, na klar, die haben sozusagen eine Legitimation von der UN. Es wird nun zunehmend klar, dass die USA hier hinter den Maoisten stehen, und nicht Peking. Der Konflikt mit den Maoisten eskaliert gerade in Indien so wild, dass Dehli Militär an die Chinesische Grenze schicken kann, und mit ihm die Amerikanische Terroraufklärung. Das selbe passiert hier in Kathmandu, wo die USA ein riesiges zweites, hochgesichertes Botschaftsgelände aufbauten mit vielen Fernmeldetürmen und großen Satellitenschüsseln. Die kann kein Nepali essen. Soll aber Entwicklungshilfe sein. Da nun das Spiel der USA sichtbar wird, und auch Indien gerade so heftigen Druck über seinen Botschafter macht, der Nepal sozusagen zur wirtschaftlichen Kolonie Indiens erklären will, ist ein Teil der Presse nun hinter der Sache her. Und gerade da platzt die nächste Bombe:

2. Die Maoisten bekommen 50 Millionen Rupees, angeblich aus China angeboten, um 50 Abgeordnete bei der Wahl des Premierministers am Sonntag zu bestechen, Die Aufzeichnung des Telefonates ist im Internet, der Text auch, grosse Aufregung.

Den Internationalen Teil schreibt die gesamte nepalische Presse in erster Linie von den Franzosen ab, also die gesamte Berichterstattung über die Entwicklung im Irak, Pakistan und vorallem Iran ist ident mit der österreichischen Berichterstattung. So kommen hier auch die Geschichten vom Segen der neuen weltweiten CO2 Steuer an und die englischsprachige Intelligenzia kann sich langsam daran gewöhnen und der Tourist ist auch in Nepal gut informiert.

Und 2011 ist das Tourismusjahr. Willkommen in Nepal!

80% aller Schmetterlinge gibt es in Nepal.



Und eine überaus lebendige Spiritualität.



Danke! Für Eure liebevolle Mitgliedschaft beim PranaVerein, für eure liebevolle Hilfe und Unterstützung:
PranaVerein, Kto. 500254490, BLZ 20404; Infos an: Nepal@pranaverein.at